

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 2

Artikel: Rim oder i friss di
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

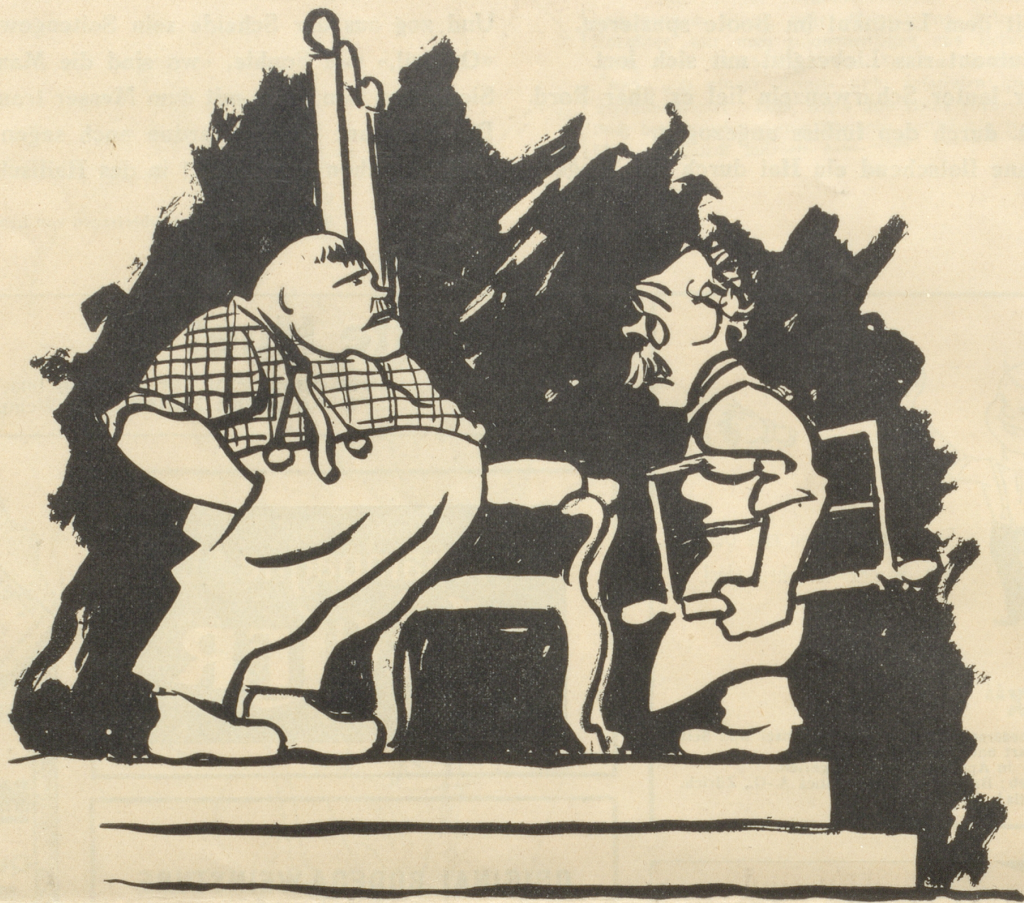
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Hauet drü Bei ab, ich cha uf eim Bei hocke.“

Der Nebelspalter hat zum Eintritt ins neue Jahr einige schrecklich wilde Briefe und eine Fülle aufmunternder Zuschriften und Grüße erhalten.

Herzlichen Dank!
Für Alles!

Lieber Nebelspalter!

Durch die gesamte schweizerische Presse geht gegenwärtig eine Notiz, wonach sich eine ganze Anzahl Städte und Städtchen bereits um die Uebernahme des Eidgenössischen Schützenfestes 1934 bewerben. Eine Landzeitung bringt den Schluß dieser Notiz nun in der folgenden originellen Fassung:

„Desgleichen würden auch die Solothurner die Schweizer Schützen wieder ein-

mal gerne beherbergen. Und schließlich wird die Frage auch in Zürich, und zwar seitens der Stadtschützengesellschaft in Verbindung mit den Standschützen Renmünster lebhaft ventiliert.“

Ja — ventiliert! Prächtig, nicht wahr? Ehre diesen Zürcher Schützen, die endlich den Mut finden, die schweizerische Schützenfestfrage (gerade diese Frage!) nicht etwa nur zu besprechen, sondern auch gleich gründlich zu ventilieren! Sie hat es nötig. Und hoffentlich fällt dieser eidgenössische Festluft-Ventilator, der da gebaut werden soll (Wo? Und nur ein einziger für unser großes Land? Oh!), hoffentlich fällt er groß und leistungsfähig genug aus, so daß wir nachher endlich wieder einmal eine bekömmliche, pulverdampffreie Luft zu atmen bekommen!

Wir fetto

*

Rim oder i friß di

Besser flucht als Beelzebub
Im Züribiete der Seebub.

Der Maler steht vorm Altmodell,
Verwirrt von Herzens Gebrodel.

Sein Testament schreibt Lothar
Und hinterlegt's beim Notar.

Viel größer als der Hammel
Und stärker ist das Kamel.

Man hört in jeglichem Kanton
Von Männern, die genannt Anton.

Der Künste Hort war einst Athen,
Dem auch die Römer fromm nahten.

Herr Beuz hätt' gerne Frikassée,
Doch ist er heut nicht bei Kasse.

Herr Bünzli geht ins Tal von Safien
Zu machen schöne Fotografien.

Gornnuffet

A. Schmidt-Flohr
Bern
PIANOS & FLÜGEL

Eine Genfer Pharmacie empfiehlt gegen
Frostbeulen

Engelurine.

Wir möchten die Firma davor warnen, ihre
Prospekte in die deutsche Schweiz zu senden.

WAFFEN
MÜLLER
Zürich 1
Oetenbachstr. 13 Rennwegplatz
Büchsenmacherei